

Serie Wartl

Entstehung: Die Böden der Serie Wartl entstanden auf Moränenablagerungen von geringer Mächtigkeit, welche auf alten Etschschottern aufgelagert sind. Die Entwicklung der Böden ging über die Entkalkung zur Verbraunung, Versauerung bis hin zur Tonverlagerung. Die nach unten verlagerten Tonpartikel haben sich vor allem im oberen Bereich des auf die Moränendeckschicht folgenden Schotterpakets angesammelt und dort zur Ausprägung eines Illuvialhorizontes geführt.

Verbreitung: Böden der Serie Wartl befinden sich auf begrenzten Flächen östlich der Handwerkerzone Eppan, am Ostabhang des Schreckbichler Hügels und in der Gegend von Kaltern Barleit.

Eigenschaften: Die Böden der Serie Wartl weisen einen mittleren Grobanteil auf und der Feinerdeanteil ist von sandig-lehmiger Bodenart. Der Humusgehalt ist relativ gering. Die Austauschkapazität liegt im mittleren-geringen Bereich. Die Böden weisen saure bis annähernd neutrale pH-Werte auf. Die Mächtigkeit der Moränendeckschicht schwankt von 50-100 cm und die Wasser- und Nährstoffeigenschaften der Standorte sind vor allem von der Mächtigkeit dieser Schicht abhängig, da die nach unten folgende Schotterschicht nur eine bescheidene Wasser- und Nährstoffspeicherfähigkeit besitzt. Die Schotterschichten sind naturgemäß gut dränierend.

Klassifikation Soil Taxonomy: Typic Hapludalfs, loamy skeletal, mixed, mesic

Typisches Profil der Serie Wartl: [Profil 34](#)